

demnamus, et sicut hae lucernae de manibus nostris proiectae hodie extinguuntur, sic eorum lucerna in aeternum extinguatur, nisi per condignam. penitentiam satisfecerint. Fiat.

Die alte Hs. aus dem 9. Jh. beginnt fol. 9 mit dem Text der Vita Trudonis, der von einer mehrfarbigen Initiale eingeleitet wird wie alle Kapitel dieser Vita; die Vita Eucherii, deren Ueberschrift in grossen farbigen Majuskeln die Seite 67' füllt, entbehrt meist der Kapiteleinteilung. Dagegen sind beide Viten in gewissem Umfang 'per cola et commata' geschrieben, indem mit jedem Satz oder Satzteil eine neue Zeile mit roter Initiale anhebt. In der ersten Hälfte der Vita Trudonis hat eine junge Hand solche Initialen öfter durch einfache Buchstaben ersetzt, ebenso die Verbindung '&' in 'et', ein altertümliches a in eine spätere Gestalt des Buchstabens verändert und noch andere wertlose 'Verbesserungen' vorgenommen. Der Text beider Viten steht aber nicht nur als einzige Hs. des 9. Jh. durch sein Alter an der Spitze aller Hss., sondern weist auch sonst viele Vorzüge auf, die der Ausgabe der Vita Eucherii im letzten Bande der SS. R. Merov. noch vollauf zu Gute kommen können, während die Vita Trudonis vor dem Bekanntwerden der Hs. leider schon gedruckt war (eb. VI, 264 — 298), so dass diese nur unter den Nachträgen berücksichtigt werden kann; doch ist die übrige Ueberlieferung so gut, dass im wesentlichen nur die Orthographie hätte etwas altertümlicher gestaltet werden müssen. Inhalt und Ausstattung der Hs. berechtigen zu der von Poncelet¹ aufgeworfenen Frage, ob der Ursprung der Hs. nicht in St. Trond zu suchen und sie nicht erst später nach Lüttich gebracht worden ist.

7 (quart 1), aus dem 9. Jh., 43 Blätter umfassend, gehörte Du Tillet und ist von Sirmond als Tilianus zu einer Zeit benutzt worden, als die Hs. noch vollständiger war, die den Claromontanus 625, den Meermannianus 606 darstellt und ausschliesslich Kapitularien der Jahre 843—856 enthält. Alle ihre Abschnitte sind von Krause für deren Ausgabe in den MG. Capitularia II benutzt worden²; doch ist die Uebersicht von Werminghoff (eb. S. XVI und XXXIV) nicht ganz erschöpfend, und ich verzeichne deshalb die Nummern der im Codex enthaltenen Stücke nach

1) A. a. O. S. 45. 2) Vgl. Krause, N. A. XVI, 427 f. Der Erwerb der Hs. durch Westreenen ist schon im Archiv VII, 98 vermerkt.